

Vorhang auf für 15 Jahre »Casanietto«

Kinder- und Jugendcircus feiert mit vielen Freunden und Gästen



Riss die Zuschauer von den Stühlen: Ernesto Herrera Orta, der den »Casaniettos« mit rasanter und spaßiger Jonglage gratulierte.



Zauberhaft und perfekt synchron präsentierten die »Nellis« vom Schulverbund Nellenburg in Stockach ihre Tanz- und Jonglage-Einlage



Nachmittags zeigten Mädels und Jungs von sieben bis zwölf Jahren, dass sie bereits waschechte »Casaniettos« sind. Bild: Waschkowitz

»Casanietto hat gerufen, und alle sind gekommen!« Uwe Schmitt weiß, wovon er spricht, immerhin ist auch er selbst aus Augsburg angereist, um mit dem Kinder- und Jugendcircus seinen 15. Geburtstag zu feiern. Locker führte Schmitt - nach eigener Aussage seit 2010 Fan von Trainerin Christiane Schlenker und ihrer Truppe - durch das Programm, bei dem am vergangenen Samstagnachmittag die »kleinen« Artisten und abends die »großen« von vielen Zuschauern in der Stadthalle Engen fröhlich beklatscht wurden.

Engen (cok). In zwei Gala-Shows zeigten die aktiven Kinder und Jugendlichen wie auch ehemalige »Casaniettos« eine riesige Bandbreite. Es gab akrobatische Einlagen und witzige Nummern, Hula-Hoop-Reifen wurden geschwungen, »Kühe« sprangen Seil, Stöcke schwebten durch die Luft, es wurde Einrad gefahren und jongliert: Bälle, Ringe, Tücher, Keulen, Teller – einfach alles, was sich werfen und fangen lässt, kam zum Einsatz. Mit LED-beleuchteten Jonglier-Geräten zauberten die »Casaniet-

tos« während der Abend-Gala wunderschöne Effekte. Trainee Daniela Grundler bewies mit ihrem Solo-Auftritt an der Stage Pole Körperbeherrschung, Kraft und Anmut.

Auch die befreundeten Gruppen und Künstler, die von nah und fern angereist waren, zogen alle Register: Der Zirkus Zebra-sco aus Waldshut-Tiengen zeigte atemberaubende Akrobatik und verblüffte mit einer kleinen, feinen Zauber-Nummer; die »Nellis« aus Stockach begeisterten mit Tanz und Jonglage; Toby Single aus Ludwigsburg ließ in unglaublicher Geschwindigkeit die Jonglier-Reifen fliegen. Frenetischen Applaus erntete der wunderbare Ernesto Herrera Orta, ein eigens aus Berlin eingeflogener langjähriger Freund und Begleiter der »Casaniettos«, für seine irrwitzige Mischung aus Comedy und Jonglage. Als sich zum Schluss (fast) alle Akteure mit abermals beleuchteten Jonglierbällen und -keulen zum Michael-Jackson-Song »Heal the World« auf der Bühne versammelten wurde deutlich: Zirkus-Leidenschaft verbindet, unabhängig von Alter, Herkunft oder Fähigkeiten.



Zu »Highway to Hell« brachte die »Casanietto«-Jugend eine furiose Einrad-Nummer auf die Bühne der Stadthalle. Bilder: Kraft